

MS „MARE BRITANNICUM“



Chartername: . . . „APL Kaobsung“
 Tragfähigkeit: 52.267 tdu
 Länge über alles: 260,65 m
 Breite auf Spanten: 32,25 m
 Tiefgang: 12,5 m
 Stellplatzkapazität: 4.038 TEU
 Geschwindigkeit: 25,0 kn
 Werft: . . Hyundai Heavy Industries
 in Ulsan/Südkorea
 Inbetriebsetzung: . . . Dezember 2000

Finanzierung und Investition in T-EUR:		
	Prospekt	Ist
Eigenkapital*	26.750	27.750
Fremdkapital (USD 27.750.000)	31.214	30.826
Gesamtinvestition	57.964	58.576
Agio	1.313	1.363

* inkl. Stille Beteiligung (exkl. Agio)

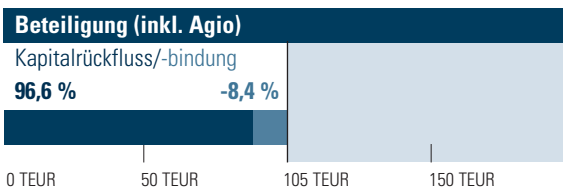
Betrieb zum 31.12.2009, kumuliert:		
	Prospekt	Ist
Einsatztage	3.201	2.932
Nettochartererlöse in T-EUR	68.480	61.009
Betriebsergebnis in T-EUR	33.731	34.773
Ausschüttungen in T-EUR	15.356	15.396

Darlehensstand zum 31.12.2009 in T-USD:		
	Tilgungsplan	Ist
Schiffshypothekendarlehen	6.870	1.000

Steuerliche Ergebnisse 2000-2009 in % kumuliert:		
	Prospekt	Ist
Negative steuerl. Ergebnisse	-105,5	-83,7 ¹⁾
Positive steuerl. Ergebnisse	13,1	11,9 ²⁾

Option zur Tonnagesteuer zum 1.1.2003	
Unterschiedsbetrag Seeschiff	59,8
Unterschiedsbetrag USD-Darlehen (Stand: 31.12.2009)	0,6

Kapitalbindung/-rückfluss in EUR zum 31.12.2009	
	Ist
Einzahlung	-105.000
Steuerrückflüsse aus ausgleichsfähigen Verlustzuweisungen	46.016
Steuerzahlungen auf steuerpflichtige Gewinne	-5.884
Ausschüttungen	56.500
Kapitalbindung	-8.368
Kapitalrückfluss	96.632



Die Charter

Das MS „Mare Britannicum“ ist seit Oktober 2004 bis mindestens September 2012 zu einer täglichen Charrate von USD 28.500 an die Linienreederei APL (American President Line), Singapur, verchartert. Das Schiff war im Berichtsjahr mit 365 Tagen wieder „vollbeschäftigt“ und damit wie auch schon im Jahr zuvor 15 Tage länger im Einsatz als ursprünglich prospektiert.

Wirtschaftliche Situation

Die Beteiligungsgesellschaft hat in 2009 ein Betriebsergebnis von EUR 4,6 Mio. erzielt. Es wurden im Berichtsjahr Ausschüttungen von insgesamt 5 % auf das Kommanditkapital ausgezahlt. Darüber hinaus konnte der Tilgungsvorsprung per Ende 2009 auf 10,1 Quartale ausgebaut werden und im Februar 2010 das zum Bau aufgenommene Hypothekendarlehen vollständig zurückgeführt werden. Alle acht Schwesterschiffe der 4.000 TEU-Klasse fahren seit Juli 2004 in einem Einnahmenpool. Die durchschnittliche Bruttopoolrate des Kalenderjahres 2009 betrug USD 28.380 pro Tag.

Ausblick

Für das MS „Mare Britannicum“ ist im Jahr 2010, nach 10 Jahren betrieblicher Nutzung, die nächste Klasse-Dockung vorgesehen. Die Gesellschaft rechnet aus diesem Grund mit erhöhten Schiffsbetriebskosten und einem sich daraus ableitenden Betriebsergebnis von rund TEUR 493. Neben planmäßigen Ausschüttungen von 2 % sind durch CSAV-Aktienverkäufe (siehe Ausführungen dazu auf Seite 24), die ursprünglich aus dem Einnahmenpool stammen, weitere Ausschüttungen von insgesamt 1,5 % auf das Kommanditkapital vorgesehen, die im o.a. Betriebsergebnis noch nicht enthalten sind. Die Gesellschaft hält eine Liquiditätsreserve von EUR 1,6 Mio. vor, um ein Sicherheitspolster vor dem Hintergrund der momentanen Marktsituation zu gewährleisten.

¹⁾ 83,7 % ausgleichsfähige Verluste.

²⁾ Steuerpflichtig.

Die Gesellschaft hat 2003 zur Tonnagesteuer optiert. Das steuerliche Ergebnis (Ist) stellt ab 2003 entsprechend den pauschalisierten Tonnagegewinn (0,2 % p.a. steuerpflichtig) zzgl. der Auflösung des Unterschiedsbetrags des USD-Darlehens dar.